
Baum

Lexikon zur Bibel S. 145

In Jes 61,3 werden die Erlösten des Herrn „Bäume der Gerechtigkeit“ genannt, in Ps 1,3 und Jer 17,7f ist ein fruchtbarer Baum das Bild des nach dem Gesetz Gottes lebenden Menschen.

Auch im NT sind gute oder faule, unfruchtbare Bäume Gleichnis für fruchtbare oder unfruchtbare Menschen (Mt 3,10; 7,17-19; Lk 6,43-44) – In Jud 12 werden die Irrlehrer als zweimal abgestorbene Bäume beschrieben, die weder Blätter noch Früchte haben und entwurzelt keinen Halt besitzen noch geben können.

Baum Bäume

- 4,1 Sie betrachten und **sehen jeden Baum**, wie er verdorrt und jedes Blatt abfällt, **außer vierzehn Bäumen, welche ihr Laub**, nicht abwerfen, sondern warten von dem alten bis zum neuen, zwei oder drei Winter lang.
- 5,1 Wiederum bemerken sie in den Tagen des Sommers, daß die Sonne in demselben gerade in ihrem Anfange ist, wenn ihr nach einem bedeckten **und der schattigen Bäume** sucht wegen der brennenden Sonne, wenn die Erde von der heftigen Hitze versengt wird und ihr nicht zu wandeln vermögt weder auf dem Erdboden noch auf den Felsen in Folge dieser Hitze.
- 6,1 Sie bemerken, wie die Bäume, wenn sie ihre grünen Blätter hervortreiben, sich bedecken und Früchte tragen; sie vernehmen alles und wissen, daß er, der ewig lebt, alles dies für euch tut:
- 7,10 Dann nahmen sie Weiber, ein jeder wählte sich; ihnen begannen sie sich zu nahen und ihnen wohnten sie bei, lehrten sie Zauberei, Beschwörungen **und das Teilen von Wurzeln und Bäumen**.
- 10,23 Und dann werden alle Heiligen danken und leben, bis sie Tausend erzeugt haben, während die ganze Zeit ihrer Jugend und ihre Sabbate in Frieden vollendet werden. In diesen Tagen wird die ganze Erde in Gerechtigkeit bebaut; **sie wird ganz mit Bäumen bepflanzt** und mit Segen erfüllt, **jeder Baum der Freude wird auf derselben gepflanzt werden**.
- 24,2 Ihre Steine waren glänzend und schön; alle waren glänzen und prächtig anzusehen, und schön war ihre Oberfläche. Drei waren gegen Osten und dadurch verstärkt, daß einer auf den anderen gestellt war, und drei waren gegen Süden, verstärkt in einer ähnlichen Weise. Da waren auch tiefe Täler, welche einander nicht nahe kamen. Und der siebente Berg war in der Mitte derselben. In der Lage glichen sie alle dem Sitze eines Thrones, **und wohlriechende Bäume umgaben sie**.
- 24,3 **Unter diesen war ein Baum von einem unablässigen Geruch**; auch von denen, **welche in Eden waren von allen den riechenden Bäumen**, war kein Geruch wie dieser. Sein Laub, seine Blüte und seine Rinde wurden niemals welk, und seine Frucht war schön.

- 24,4 Seine Frucht glich der Traube der Palme. Ich rief aus: Siehe! Dieser Baum ist trefflich zum Ansehen, angenehm in seinem Laube, und der Anblick seiner Frucht ist ergötzlich für das Auge. Darauf antwortete **Michael**, einer von den heiligen und herrlichen Engeln, welche bei mir waren, und einer, welcher ihnen vorstand,
- 24,5 und sagte: Enoch, warum erkundigst du dich **über den Geruch dieses Baumes**,
- 24,7 Alsdann versetzte ich, Enoch, ihm und sagte: In Begriff jedes Dinges bin ich begierig nach Belehrung, **doch vorzüglich in Betreff dieses Baumes**.
- 24,9 **Und diesen Baum von einem angenehmen Geruch, nicht von einem fleischlichen, wird man nicht anrühren können bis zur Zeit des großen Gerichts**. Wenn alle bestraft und für immer vernichtet sein werden, soll dieser für die Gerechten und Demütigen bestimmt sein. Die Frucht von diesem soll den Auserwählten gegeben werden. Denn gegen Norden soll Leben gepflanzt werden an der heiligen Stelle, gegen die Wohnung des ewigen Königs.
- 25,1 Von da ging ich zu der Mitte der Erde und sah ein glückliches und fruchtbares Land, welches Zweige enthielt, immerwährend sprossend aus den Bäumen, welche darauf gepflanzt waren. Da sah ich einen heiligen Berg und unter ihnen Wasser auf der östlichen Seite, welches gegen Süden floß. Ich sah auch auf der Ostseite einen anderen Berg, eben so hoch wie diesen, und zwischen ihnen waren tiefe, aber nicht weite, Täler.
- 25,3 Da war ein Tal, doch kein weites, unter ihm, und in der Mitte von ihnen waren andere tiefe und trockene Täler gegen das Ende der drei. Alle diese Täler, welche tief, aber nicht weit waren, **bestanden aus einem festen Felsen mit einem Baume**, welcher in sie gepflanzt war. Und ich wunderte mich über den Felsen und über die Täler und war äußerst erstaunt.
- 26,1 Alsdann sagte ich: Was deuten an dieses gesegnete Land, **alle diese hohen Bäume** und das verwünschte Land zwischen ihnen?
- 27,2 Sie **war voll von Bäumen des erwähnten Samens**, und Wasser lief daran herab.
- 27,3 Da zeigte sich ein Wasserfall, wie zusammengesetzt aus mehreren Wasserfällen, sowohl gegen Westen als gegen Osten. **Auf einer Seite waren Bäume**, auf der anderen Wasser und Tau.
- 28,2 **Da sah ich Bäume des Gerichts**, besonders die Träufler des angenehmen des Geruchs von Weihrauch und Myrrhe.
- 29,2 **Ich nahm einen schönen Baum wahr**, welcher im Geruch ähnlich war dem Mastix.
- 30,1 **Alsdann sah ich einen anderen Berg, Bäume enthaltend**, woraus Wasser floß gleich Nektar. Sein Name war Sarira und Kalboneba. Und auf diesem Berge sah ich einen anderen Berg, auf welchem Aloe-Bäume waren.
- 30,2 **Diese Bäume waren voll, gleich Mandelbäumen und stark**, und wenn sie Frucht hervorbrachten, so übertraf sie allen Wohlgeruch.
- 31,1 Nach diesen Dingen betrachtete ich die Eingänge des Nordens über den Bergen, und nahm sieben Berge wahr, angefüllt mit reiner Spiecke, **wohriechenden Bäumen**, Zimt und Payrus.

- 31,2 Von da ging ich weiter über die Spitzen dieser Berge, eine Strecke östlich, und ging über das erythräische Meer. Und als ich weit über dasselbe hinausgekommen war, ging ich weiter fort über den Engel **Zateel**, und kam zu dem Garten der Gerechtigkeit. In diesem Garten sah ich **unter anderen Bäumen einige, welche zahlreich und groß waren, und welche da blühten.**
- 31,3 Ihr Geruch gut und kräftig und ihr Aussehen verschieden und schön. **Der Baum der Erkenntnis war auch das, durch welchen Jeder, der davon ißt, mit großer Weisheit begabt wird.**
- 31,4 Er war ähnlich einer Tamarinde, und trug Frucht, welche äußerst feinen Trauben glich, und sein Wohlgeruch erstreckte sich bis zu einer beträchtlichen Entfernung. Ich rief aus: **Wie schön ist dieser Baum, und wie ergötzlich ist sein Anblick!**
- 31,5 Darauf antwortete der heilige **Raphael**, ein Engel, welcher bei mir war, und sagte: **Dies ist der Baum der Erkenntnis, von welchem aßen dein alter Vater und deine verwitwete Mutter, welche vor dir waren,** und welche Erkenntnis empfangen, indem ihre Augen geöffnet wurden, und sie sahen, daß sie nackt waren, aber aus dem Garten vertrieben wurden.
- 81,18 Und dieses sind die Zeichen der Tage; welche gesehen werden auf Erden in den Tagen seiner Macht: Schweiß und Hitze und Sorge. **Und alle Bäume bringen Frucht, das Laub geht hervor an jedem Baume,** und der Honig des Weizens, und die Blume der Rose und alle Blumen blühen auf dem Feld, und **die Bäume des Winters werden trocken.**
- 81,21 Und dies sind die Zeichen der Tage, welche auf der Erde: Hitze und Dürre, und **die Bäume bringen hervor ihre Frucht,** erhitzt und gekocht, und geben ihre Frucht, daß sie trockne.
- 82,6 und Hügel sanken auf Hügel, **und hohe Bäume wurden abgehauen** von ihren Stämmen und wurden hinabgeworfen, und sanken in den Abgrund.